



© Yann Caradec

Flaggschiff mit Fragezeichen

Der Louvre-Lens, ein Ableger des «grössten Museums der Welt», macht architektonisch staunen und konzeptionell stutzen

Der Pariser Louvre hat soeben im nordfranzösischen Lens einen Ableger eröffnet. Ein schlichter, transparenter Bau des japanischen Architekturbüros Sanaa, zwei gelungene Wechselausstellungen, aber Zweifel am Sinn des Ganzen machen das Unternehmen zu einem gemischten Erfolg.

von Marc Zitzmann

Hinweis: Leider können Sie den vollständigen Artikel nicht in nextroom lesen. Sie haben jedoch die Möglichkeit, diesen im „Archiv abzurufen. Den Artikel können Sie unter folgender URL lesen: http://www.nzz.ch/aktuell/feuilleton/kunst_architektur/flaggschiff-mit-fragezeichen-1.17894752

Musée du Louvre-Lens

6 rue Charles Lecocq
62301 Lens, Frankreich

ARCHITEKTUR

SANAA

IMREY CULBERT LP

BAUHERRSCHAFT

Region Nord – Pas-de-Calais

TRAGWERKSPLANUNG

BETOM Ingénierie

Bollinger+Grohmann

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Catherine Mosbach

FERTIGSTELLUNG

2012

SAMMLUNG

Neue Zürcher Zeitung

PUBLIKATIONSdatum

17. Dezember 2012



© Yann Caradec

Musée du Louvre-Lens

DATENBLATT

Architektur: SANAA (Kazuyo Sejima, Ryue Nishizawa), IMREY CULBERT LP (Tim Culbert, Celia Imrey)

Bauherrschaft: Region Nord – Pas-de-Calais

Tragwerksplanung: BETOM Ingénierie, Bollinger+Grohmann (Klaus Bollinger, Manfred Grohmann)

Landschaftsarchitektur: Catherine Mosbach

Maßnahme: Neubau

Funktion: Museen und Ausstellungsgebäude

Wettbewerb: 2005

Fertigstellung: 2012

Eröffnung: 2012

WEITERE TEXTE

Die Kunst des Verschwindens, Maik Novotny, Der Standard, 15.12.2012

Schätze des Louvre in der Provinz, Werner Rosenberger, Kurier, 14.12.2012